

Berlin, den 26.11.2025

Handlungsleitfaden bei drohender Zwangsverheiratung

Liebe Kolleginnen, liebe Fachkräfte,

1. Bei Verdacht oder aufgedeckter drohender Zwangsheirat sollte in Ruhe mit der betroffenen Person gesprochen und Vertrauen aufgebaut werden. Dabei sollte die individuelle Situation der Betroffenen beachtet, ihre Lebensumstände, sowie ihre Wert- und Zukunftsvorstellungen erfragt werden.
2. Der betroffenen Person sollte versichert werden, dass alle weiteren Handlungsschritte mit ihr abgesprochen werden und sie ihr O.K. dazu geben muss. Die Anonymität und das Vertrauen der betroffenen Person sollten dringend geschützt werden!
3. Es sollten keine Handlungsschritte gegen den Willen oder ohne Anteilnahme der betroffenen Person durchgeführt werden.
4. Der betroffenen Person sollten keine eigenen Wertvorstellungen aufgezwungen werden. Damit verlieren Sie sie und das Vertrauensverhältnis ist zerstört.
5. Die Gespräche sollten in einem geschützten Rahmen durchgeführt werden, ohne dass andere Personen davon etwas mitbekommen. Der Schutz der Betroffenen hat oberste Priorität.
6. Das Gespräch sollte im Vier-Augen-Prinzip mit einer/m weiteren Kolleg*in oder der Leitung durchgeführt werden.
7. Bei einem Verdacht auf eine drohende Zwangsverheiratung ohne Heiratstermin sollten keine schnellen Handlungsschritte durchgeführt, sondern geduldig und kleinschrittig mit der betroffenen Person gearbeitet werden.
8. Wenn die/der Jugendliche/r in den kommenden Tagen verheiratet werden soll, sollten Sie umgehend professionelle Fachkräfte, die Fachberatung gegen Zwangsheirat anbieten, zu dem Fall hinzuziehen bzw. dort eine Fallberatung in Anspruch nehmen.

9. Nach Absprache mit den Betroffenen können Sie auch einen gemeinsamen Termin während der Unterrichtszeit/Angebotszeit mit unseren Beratungsstellen machen.
10. Das Beratungsgespräch sollte gemeinsam geführt werden, um die nächsten Handlungsschritte (z.B. Stabilisierung etc.) vorzubereiten und abzustimmen.
11. Nach dem gemeinsamen Gespräch sollte bei einem Heiratstermin bei Minderjährigen das Jugendamt, mit dem Zweck der Inobhutnahme, eingeschaltet werden.
12. Bei Minderjährigen sollten keine Elterngespräche zu diesem Thema geführt werden, um die Betroffene vor der Gefahr von Gewalt im Namen der Ehre und/oder einer Verschleppung zu schützen.
13. Erst nachdem die/der betroffene/r Minderjährige/r in einer geschützten Einrichtung untergebracht ist, sollte ein Elterngespräch durch das Jugendamt erfolgen.
14. Wenn Sie eine Beratung vom Jugendamt möchten, sollten Sie sich zunächst allgemein beraten lassen, ohne den Namen der Betroffenen herauszugeben.
 - a. Damit schützen Sie die betroffene Person.
15. Bei Minderjährigen kann das Jugendamt die Betroffene auch beraten.
16. Die Handlungsmöglichkeiten des Jugendamtes beinhalten die gesamten gesetzlichen Hilfs- und Eingriffsmöglichkeiten der Kinder- und Jugendhilfe.
17. Im Jugendamt sollten die Beratungsgespräche mit der minderjährigen Person grundsätzlich mit einer Vertrauensperson der Betroffenen (z.B. Mitarbeiterin*en des Projektes, Lehrer*in, Schulsozialarbeiter*in etc.) stattfinden.
18. Entscheidet sich eine junge Erwachsene Betroffene aus der Familie zu fliehen, ist eine gemeinsame Fluchtberatung in unserer Beratungsstelle dringend notwendig, um mit der Betroffenen gemeinsam einen Sicherheitsplan zu erarbeiten und alle erforderlichen Schutzmaßnahmen und Unterbringungsmöglichkeiten in Berlin einzuleiten.
19. Bei einer Flucht aus der Familie ist eine Unterbringung in einer anderen Stadt/Bundesland, wo sie nicht auf Verwandte, Freunde oder Bekannte der Familie trifft, oft unumgänglich. Über diese Option wird die Beraterin mit der Betroffenen sprechen.
20. Um die betroffene Person nicht zu gefährden, raten wir Ihnen, mit ihr zu besprechen, ob und wann Ihr sie anrufen könnt, insbesondere wenn sie abrupt nicht mehr zum Unterricht oder im Projekt erscheint.



21. Um die Gefahr von Gewalthandlungen durch die Familie zu verhindern, sollten Sie ihr mit der betroffenen Person im Vorfeld zwei Geheimcodes (z. B. „weiß“ für „Alles ist gut!“ und „schwarz“ für „Ich brauche Hilfe. Ich muss hier raus!“) für ein Telefongespräch ausmachen, damit Ihr ihre Lage gut einschätzen könnt. Den Code sollte die betroffene Person gleich am Anfang des Telefongesprächs sagen. Wenn die Betroffene das wünscht, solltet Ihr sofort weitere Handlungsschritte einleiten, wie z.B. die Polizei alarmieren, um die Betroffene aus der Familie rausholen zu lassen etc.
22. Wenn Sie die betroffene Person nicht über ihr Handy erreichen können, sollten Sie als Projekt oder Schule etc. bei ihr zu Hause oder den Eltern anrufen und nach der Betroffenen und den Grund ihres Wegbleibens fragen. Bei diesem Gespräch ist es oft ratsam mit der Betroffenen selbst zu sprechen.
- Bedenken Sie bitte, dass das Gespräch durch die Eltern mitverfolgt werden könnte. Daher sollten Sie keine Andeutungen über ihre familiären Probleme etc. machen, sondern mit ihr über mögliche Hausaufgaben Klausuren oder andere wichtige Dinge sprechen. Der o.g. Geheimcode wird euch die genaue Information über die Lage der Betroffenen mitteilen.
23. Bei einem Verdacht auf eine drohende oder bereits erfolgte Verschleppung ins Ausland, sollten Sie dringend die Polizei und bei Minderjährigen auch das Jugendamt einschalten. Die deutsche Justiz bestraft auch die Verschleppung ins Ausland. Sollte sich eine Verschleppung bewahrheiten, sollten Sie sofort eine Anzeige wegen Verschleppung zum Zwecke einer Zwangsheirat bei der Polizei machen.
24. In diesen Einzelfällen ist es ratsam, dass Sie sich Unterstützung von den Fachberatungsstellen gegen Zwangsverheiratungen holen, damit Sie persönlich zu dem Einzelfall beraten und gestärkt werden können.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Aliye Er
Referentin gegen Zwangsheirat
und Gewalt im Namen der Ehre

TIO e.V. – Beratungsstelle
Köpenicker Str. 9b
10997 Berlin
Tel: 030 / 612 2050
E-Mail: beratungsstelle@tio-berlin.de

Ayşe Köse Küçük
Referentin gegen Zwangsheirat
und Gewalt im Namen der Ehre

Elisi Evi e.V.
Skalitzer Str. 50
10997 Berlin
Tel: 030 / 618 73 83
E-Mail: info@elisi-evi.de

